

Ende des Monats erscheint in meinem Verlag:

2. Auflage, ungekürzte Volksausgabe

Zwei Jahre hinter Klostermauern

Aus den Aufzeichnungen eines ehemaligen Dominikaners

Von Dr. Erich Gottschling

5. bis 14. Tausend. Kartonierte RM 1.50

Gottschling gibt uns ein Bild düstersten, finstersten Mittelalters. Menschenknechtung, Geistesnebelung und Seelenmord im 20. Jahrhundert!! Kein Mensch kann dieses Buch ohne tiefste Erschütterung lesen. Gottschlings Werk – ohne Sensation und ohne alle Gehässigkeit geschrieben – bedeutet einen Kampf Ruf an alle, denen die Freiheit des Geistes und der Seele Lebensnotwendigkeit ist; bedeutet Protest gegen Methoden, wie sie dem Deutschen nur zum Tode gereichen können. Hier werden Dunkelmänner entlarvt, wie wir sie uns nicht schlimmer vorstellen können!

Alfred Rosenberg

weist in seiner Schrift „An die Dunkelmänner unserer Zeit“ auf S. 44 auf Gottschlings Buch hin und schreibt:

„Dem Buche ist weiteste Verbreitung zu wünschen“

Rosenbergs Schrift ist in über 450 000 Stück verbreitet. Die Käufer von Rosenbergs Schrift sind auch Interessenten für Gottschlings Buch.

In der Presse haben die Ausführungen und Enthüllungen Gottschlings das erwartete Echo gefunden: Der „**Völkische Beobachter**“ schreibt: „... wir möchten dem objektiv ruhigen Buche wirklich eine möglichst große Verbreitung wünschen.“

Die „**NS. Monatshefte**“: „... das **Auffehen erregende Buch** von Dr. Gottschling... das wir wegen seiner vornehmen Sachlichkeit und verantwortungsbewußten Wahrheitsliebe als eine unbestechliche und wahrhaft objektive Urkunde unserer Tage über das Klosterleben bezeichnen möchten.“

„**Grüne Briefe für Politik und Wirtschaft**“: Ich sehe den hohen Wert der Schrift darin, daß sie unbewußt eine Rassenseele enthüllt, deren vollkommenste Exponenten Ultramontanismus und Judentum sind und dessen unverföhnlicher Haß dem germanischen Menschen, insbesondere dem Nationalsozialismus gelten muß!“

Die hier angeschnittenen Fragen stehen seit Monaten im Vordergrund des Interesses und werden auch weiterhin die Gemüter bewegen. Es bietet sich hier dem Buchhandel Gelegenheit, auch in den Sommermonaten den Absatz zu beleben.

Verlag von Theodor Herbert Fritsch (jun.) · Leipzig C 1

Ⓜ

Katharinenstraße 22

Ⓜ